

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-12-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX / 1394

5 XII 68

Doro. J. H.

2. Dezember 1968

Liebes Fräulein Danziger, -

alles traf trefflich ein, und ich habe wieder jeden Anlass zur Dankbarkeit.

Eine Eigenschmonzette schwebt mir vor, aus dem Sommer 1943. Sie war relativ nett, - nur, dass ich leider den Titel nicht mehr weiss, - ganz abgesehen davon, dass die Publikationen meistens ihre eigenen erfanden. Ob das Ding in "Liberty" erschien? Eher wohl nicht. Eher vermutlich im "Toronto Star Weekly", einem Blatt, welches ich zu jener Zeit auch häufig belieferte. Dass es erschien, weiss ich genau, da es in der Folge in irgendein Buch aufgenommen wurde. Es ging da um zwei Burschen, - einen jungen amerikanischen Co-Piloten in Uniform und einen kleinen Marokkaner in Marrakesch. Ich stellte diese beiden Gegensatztypen einander gegenüber. Mit dem Marokkaner verbrachte ich viele Nachtstunden in der alten Araberstadt, und der Amy flog mich nach Aegypten. Sollte es Ihnen gelingen, den Aufsatz dingfest zu machen, ich wäre sehr erfreut.

Besonders erfreut war ich auch über den "Thomas Masaryk" von Klaus. Der Artikel kommt in den Essayband, von mir mühselig übersetzt.

Auf das Christfest wird, wie ich hoffe, Briefband III bei Ihnen sein. Ob II inzwischen eintraf?

Wie immer alle guten Wünsche und Grüsse

